

dass diese Stellen auch schon im Autograph fehlerhaft oder undeutlich geschrieben waren.

Die Hs. F ist zwar von einem höchst unwissenden Schreiber, der seine Vorlage oft nicht verstand, geschrieben, doch eben deshalb die treueste Copie. Dies geht so weit, dass der Schreiber da, wo Öhem ohne Zweifel, um später noch etwas hinzuzusetzen, einen leeren Raum liess, dies ebenfalls thut (vergl. 87,1). Demnach ist F, da sich die zahlreichen Irrthümer meist durch Conjectur, oder durch Vergleichung mit Öhems Quellen oder mit D leicht corrigiren lassen, unsere schätzenswertheste Handschrift, und sie ist daher von Barack mit Recht seiner Ausgabe zu Grunde gelegt worden.

Ganz anders ist der Schreiber von D, Wernher von Zimmern, verfahren. Die meist ungeschickte und daher oft dunkle Ausdrucksweise Öhems hat er namentlich in dem ersten Theile der Chronik zu verbessern sich angelegen sein lassen (vergl. 5, 19. 12, 33. 13, 28. 38, 20. 62, 1. 63, 1. 71, 28), ferner hat er öfters zur Erklärung und Ausführung der Erzählung mancherlei hinzugefügt (14, 3. 18, 7. 26, 29. 37, 1 und 5. 39, 8. 51, 33. 54, 8. 63, 12. 75, 26. 133, 9) oder die Sätze umgestellt, (25, 19. 54, 7. 91, 8. 108, 18). Wenn er in seiner Vorlage etwas offenbar Unrichtiges vorfand, liess er es entweder weg, oder suchte durch Conjectur das Richtige zu finden, (35, 5 lässt er die unrichtige Jahreszahl 1338 (für 838) weg; 70, 4 conjicirt er statt des unrichtigen 808 die zwischen 886 und 888, den Jahreszahlen der vorhergehenden und folgenden Urkunde, in der Mitte liegende Zahl 887; 86, 33 lässt er, da er das Zeichen X nicht fand, die Worte 'ouch wirt — begeben hatt' weg; 92, 30 ebenso die unverständlichen Worte 'nulla proba pavesco' (für 'nulla pericla pav. '); 121, 23 fand er das entstellte Wort 'baurottend' (so F für 'berauttend') und conjicirte unrichtig 'gestaltend sich'; 151, 15 conjicirte er anstatt der falschen Jahreszahl 90 ebenso unrichtig 990). Oft ist natürlich nicht zu entscheiden, ob Wernher eine Stelle, die wir in F verderbt finden, ebenfalls in seiner Vorlage verderbt gefunden und dann verbessert hat, oder ob sie dort richtig gestanden hat, und die Schuld also nur dem Schreiber von F zuzuschreiben ist. Wernher fügte aber auch noch zur Vervollständigung des Inhalts aus anderen von Öhem nicht benutzten Quellen Verschiedenes hinzu (38, 17, ohne Zweifel aus den Annalen des Franciscus Guillimannus; 39, 8. 88, 30. 95, 19. 107, 19. 120, 31. Eine zusammenhängende längere Erzählung 113, 23 und 26 und 114, 2 entnahm er zum grössten Theil den Annalen Lamberts von Hersfeld. Darüber s. u.). In dem dritten Theile der Chronik, dem Schildbuch, schickt er den einzelnen Abschnitten jedesmal einige Worte voran, so 165, 6-9